

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

257 (21.9.1845)

Sonntag, den 21. September 1845.

[A 889] Mannheim.

Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Vermehrter Dienst vom 18. d. M. anfangend: Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung...

[D 224.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Die vielen Anfragen wegen Bauer, A., das Gemeinerechnungswesen in seiner neuen Form, veranlassen mich zur Anzeige, das dieses Werkchen unter der Presse ist und sie in einigen Wochen verlassen wird.

[D 272.1] Altenburg. Bei Franz Völckers in Karlsruhe, so wie in allen übrigen Buchhandlungen, ist zu haben:

Pierers Universal-Lexikon (Encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe)

Altenburg, S. A. Pierer (mit Gratiszugabe eines Atlas der Abbildungen, welcher auf ca. 65 Tafeln über 3500 der mannigfaltigsten Gegenstände darstellt).

Zweite Auflage. (Das Universal-Lexikon wird die Zahl von 32 Bänden nicht viel überschreiten und in den ersten Monaten 1846 vollendet seyn.)

Dieses allgemein bekannte und beliebte, von allen Abnehmern und in allen öffentlichen Blättern gerühmte, großartige Werk, ist gegenwärtig bis zur 1. Abtheilung des 28. Bandes (A - Sequenz) gediehen, da indessen der Band auf Druckpapier 22 1/2 Rgr. (18 gr.), 1 fl. 21 kr. rhein., 1 fl. 8 kr. Konv.-Münze) und ein Band auf Maschinpapier 1 Thlr. 10 Rgr. (1 fl. 48 kr. rhein., 1 fl. 30 kr. Konv.-Münze) kostet und der Ankauf des ganzen Werks daher gegenwärtig Manchem zu schwer fällt, so soll es für die neuen Abnehmer, welche es wünschen, in Serien ausgeben werden.

Wir bemerken nur, daß unser Universal-Lexikon über alles Gedenkbare Auskunft gibt, indem es über 600,000 Artikel enthält, während keine der bisher fertigen Encyclopädien und kein Konversations-Lexikon über 40,000 Artikel enthält, und die meisten weit weniger umfassen, daß es deshalb mehr als je zuvor vollständiger und von einer ganz andern Anlage als jene, ist, keineswegs mit einem Konversations-Lexikon, am allerwenigsten mit den Encyclopädien in einem oder einigen Bänden, deren mehrere in der letzten Zeit erschienen sind, zu verwechseln ist.

Die zweite Auflage enthält viele eigenhändige Einrichtungen und sehr viele Aenderungen und Zusätze zu der ersten. Alle schriftliche Prospekte sind in jeder Buchhandlung gratis zu erhalten.

Auch Supplementbände zur ersten Auflage sind bereits erschienen, welche in 5 fertigen Bänden die Ergänzungen von A bis Sch u - k in umfassen und welche mit dem 6. Band geschlossen seyn werden.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. C. Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt: 1. Der Mönch. 2) Die Versuchung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubenssätze. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papst und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommuniten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Römische in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. - II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Mißgeschick. 4) Der Unfall. 5) Die Konklavate. 6) Täuschungen. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das klementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Wohnungen. 13) Die gemischten Ghen. 14) Die Gen-

[C 903.1] Heilbronn. Bei Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben in der siebenten vermehrten und verbesserten Originalauflage erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Karlsruhe namentlich in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Raßatt bei A. Knittel vorräthig zu haben:

Johann Martin Strohm's mehr als fünfzigjährige Erfahrungen u. Geheimnisse,

wie 1) ein ganz vorzügliches Dünger durch den Viehstand erhoben werden kann. 2) Alle Gewächse auf eine weit größere, bessere und feinere Art wachsen zu machen. 3) Den Düng so zuzurichten, daß ein Wagen voll mehr Nutzen bringt, als sonst 3 bis 4 Wagen voll. 4) Junge Bäume beim Segen und Wachsstum so zu behandeln, daß sie alle anders behandelten beim Tragen der Früchte wenigstens um's Doppelte übertreffen, nebst einigen andern Mitteln, wie die Pflanzen und alle Sämereien auf eine bisher unbekannt, aber weit bessere Art zu behandeln sind, wodurch der Ertrag von zwei Morgen Feldung so groß werden kann, als der eines ganzes Landquates.

[D 277.1] Berlin. Vom 1. September 1845 an erscheint in unserem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Volksvertreter. Zeitschrift

von Friedrich Wilhelm IV. Monatlich ein Heft von 6 Quartbogen (mit Kanthelblättern) zu dem Preise von 4 Sgr. Durch alle königl. Postanstalten per 3 Monat für 12 Sgr. zu beziehen.

Der Redakteur dieser Zeitschrift, rühmlichst bekannt durch die früheren Blätter „Lokomotive“ und „Courier“, hat in dieser neuen Zeitschrift ein Werk geschaffen, das man als den Inbegriff alles dessen betrachten kann, was eine wahre Volkszeitschrift seyn soll, wobei wir noch bemerken, daß Herr Held an keiner andern Zeitschrift Mitarbeiter seyn wird.

Den früheren Abonnenten der LOCOMOTIVE und des COURIERs machen wir die ergebene Anzeige, daß unsere Zeitschrift nun als eine erweiterte Fortsetzung dieser beiden Blätter erscheinen dürfte.

[D 245.1] Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe bei A. Bielefeld) zu bekommen:

Der Schlaf und die Schlaflosigkeit.

Ein Beitrag über den Schlaf, die Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit durch denselben, die Erzielung eines gesunden und naturgemäßen Schlafes und die Mittel, auf sichere, unschädliche Weise die Schlaflosigkeit zu besiegen. Von Dr. C. Richter. 12. Broch. 1845. 10 Sgr. - 36 fr.

Daß der Mensch der glücklichste sey, welcher gut schlafen kann, hat schon Sancho Panza bemerkt. Da wir nun ver bürgen können, daß obiges Werkchen keinen an Schlaflosigkeit Leidenden ohne hülfreichen Rath lassen werde, so dürfen wir auch überzeugt seyn, daß es manchen Dets Glück, Segen und Zufriedenheit vorbereiten werde.

[D 57.3] Gaggenau im Murgthale. Anzeige für Schmiedemeister.

Nach mancherlei zum Theil mißglückten Versuchen ist es mir endlich gelungen, einen durch zwei Mann vermittelst Schwungräder in Bewegung gesetzten Hammer von 74 Pfund

Gewicht herzustellen, der mir in meinem Geschäfte eine außerordentliche Erleichterung darbietet, und der wegen des kleinen Raumes, den er einnimmt, in jeder nur einigermaßen bedeutenden Schmiedewerkstätte angewendet werden kann.

Gerne bin ich erbötig, den darauf Reflektirenden die nöthigen Nachweisungen zu geben und zu billigstem Preise die Anfertigung zu besorgen.

Gaggenau im Murgthale, im Sept. 1845.

Fl. Maurer, Fabrikant landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen.

[D 280.2] Mühlburg. Anzeige.

Eine Schiffsladung, besser Qualität ruhrender Steinkohlen, sind heute bei mir eingetroffen und in Leopoldshafen vom 22. bis zum 27. September aus dem Schiff, und fortwährend auf meinem Lager in Mühlburg zu haben.

Christian Schäfer. [D 163.2] Karlsruhe.

Abhanden gekommene Kiste. Unter'm 2. August kam auf der Eisenbahn zwischen Mannheim und Raßatt eine gelbteene Kiste abhanden, welche mit der Adresse (auf Messing): „J. Dournay d'Auzin Nord“ versehen war, 60 Centimetre Breite, eben so viel Länge und 50 bis 60 Centimetre Höhe hat. Dieselbe enthielt einen Hut, drei Westen und ein Paar Hosen, 4 bis 5 Hemden, 6 Foulards, Socken und Kollertegegenstände für die Reise. Keiner ein Portefeuille mit Papieren, Briefen und andern Kleinigkeiten.

Wer diese Gegenstände und namentlich das Portefeuille mit seinem Inhalt, der für einen Dritten ohne Werth ist, bei dem Kontor der Karlsruher Zeitung zurückgibt, erhält dafür eine Belohnung von 20 Franken.

[D 295.3] St. Georgen. Dienstantrag.

Nachdem sich der hiesige praktische Arzt von hier entfernt hat, so ist diese Stelle frei und soll wieder mit einem prakt. Arzt, Wund- und Gebärzt besetzt werden.

Für die Behandlung der Otitiden ist eine fixe Besoldung von 80 fl. und 3 Klaffen sarmenes Scheiterholz ausgesetzt. Der Ort mit der Umgegend ist in Bezug auf die Bevölkerung bedeutend und ist mit einer Bezirksapotheke versehen.

Hierzu lusttragende praktische Ärzte, Wund- und Gebärzte, wollen sich in portofreien Briefen an unterzeichnete Stelle wenden, wo man dann nähere Aufschluß ertheilen wird.

St. Georgen auf dem Schwarzwald, den 18. Sept. 1845. Das Bürgermeisteramt. Weißer.

[D 258.2] Pforzheim. Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Auflösung seiner Bierbrauerei und Wirthschaftsgechäfts in öffentlicher Versteigerung

Mittwoch, den 1. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr

anfangend, in seiner Behausung (ehemaligem Engelwirthshaus) nachstehende Gegenstände:

1 Bierkeffel von 12 Ohm 9 Stügen, 1 kupferne Bierpumpe, 1 Malzdarre von Blech, 3 Kühlschiffe und sonstige verschiedene Brauereigeräthschaften, 7 Wähebütten, ungefähr 16 bis 18 Ohm haltend, größtentheils neu.

50 bis 60 Stück in Eisen gebundene und verpichtete Bierfäß von 2 bis 4 Ohm.

200 Stück Eichenfäßchen von 10 bis 40 Maas, alle in Eisen gebunden und verpicht.

Eine Partie dürres Daubholz von 2 bis 4 Schuh, desgleichen Bodenholz von 6 bis 8 Schuh.

Verschiedene Wirthschaftsgeräthschaften und einen großen Bierwagen. Pforzheim, den 16. Septbr. 1845.

August Ungerer. [D 301.3] Raßatt.

Verkaufsantrag. Die Universalerin des dahier verlebten Bürgers, Handelsmanns und Tabakfabrikanten Joseph Geiger, Fräulein Christine Guarin beabsichtigt, ihr dahier befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit einem Kaufladen und eingerichteter Tabakfabrik in Balde aus der Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus ist in der vortheilhaftesten Lage in der Stadt bei'm Rathhaus gelegen, sehr geräumig, und massiv von Stein erbaut, und eignet sich zum Betrieb eines jeden Handelsgechäfts vorzüglich.

Dasselbe enthält 2 gewölbte und 2 Balkenkeller, einen geschlossenen Hof, worin 1 Waschk

men Landwirth... die sinnvolle... den früheren... och überreifen... ist folches mit... ordia res par... (974)

og von Amale... ecages begeben... er wird täglich... fange getroffen... nach Valenz... die Probefahr... Statuten der... gt worden. —... ingelaufen mit... i Bord. Sie... und Frankreichs... nd" hat Nach... Hamelin hatte... eten englischen... Admirale zwis...

neuesten Nach... ihres blutigen... el Saftre und... bis zum leg... fassung. Ob... och keine Un... at, sondern die... n die Opposi... ribunalen ge... das Volk wie... erwartet und... 5. verhafteten... pstadt wahr...

0. 1844 3proz. Stadtblig. 1405. 10. Orleanser 1839er Koefe 150% 115, Pflsoja

Bayler. Welb. 114 102% 79% 1955 181% 131% 40% 99% 86 101% 78 109 97% 62% 38 97% 102% 79% 31% 94% 101 376% 377 39% 98% 97% 29 61% 31 26% 63% 99% 84% 4% 377 2 43% 1 44% 24 18 24 12

küche und Stallung für 4 Stück Vieh; im untern Stock 7 Zimmer und 1 Küche; im zweiten Stock 11 Zimmer und 1 Küche.

Auf dem sehr geräumigen Hintergebäude befinden sich 2 große Magazine, und 2 große Speicher.

Zugleich wird ein Tabaksvorrath von ungefähr 80 bis 90 Zentner zum Verkauf mitangeboten.

Für den Fall, daß sich zum Ankauf dieses Wohnhauses kein Liebhaber finden sollte, ist die Eigentümerin bereit, solches auf längere Zeit zu verpachten.

Die Einsichtnahme dieses zum Verkauf ausgesetzten Gebäudes, der Tabaksvorräthe, sowie jene von den Kaufsbedingungen wird die Verkäuferin jedem Kauflustigen gerne gestatten.

Rastatt, den 19. September 1845.

Aus Auftrag der Verkäuferin.

Süß, Notar.



[D 284.1] Nr. 3060. Sinsheim. (Weinbergversteigerung.) In Gemäßheit hohen Erlasses hochpreidlichen Hofgerichts vom Unterhochkreise d. d.

24. Mai l. J., Nr. 5431, II. Civ. Sen., wird in Gangesachen des Freiherrn Louis v. Goeler in Daisbach durch Distriktsnotar Müller in Hoffenheim

Dienstag, den 4. November l. J., Nachmittags 1 Uhr,

zu Sulzfeld der zur Masse gehörige, 2 Morgen 3 Viertel neuen Raabes haltende, auf Sulzfelder Gemarkung gelegene Weinberg in der hintern Burg neben Freiherrn Joseph v. Goeler und dem Weg gelegen,

öffentlich zu Eigenthum versteigert. Hierzu werden die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß dieser Weinberg einen Ertrag vorzüglicher Qualität liefert.

Sinsheim, den 16. September 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knaus.

[D 251.3] Karlsruhe. (Viehversteigerung.) Freitag, den 26. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

werden auf der großh. Domäne Stutensee 6 Stück junge Stiere von der Schweizer-Rigi-Rasse, im Alter von 4 Monaten bis zu einem Jahr,

öffentlich versteigert, wozu wir die Rindviehzüchter hienmit einladen.

Karlsruhe, den 17. September 1845. Großh. Stallverwaltung.

30 fl.

[D 271.2] Bruchsal. (Versteigerung eigener Abfallhölzer auf dem Holzlagerplatz zu Langenbrücken.)

Montag, den 22. d. M., früh 9 Uhr,

werden auf dem Holzlagerplatz bei Langenbrücken folgende bei der Zurichtung der Lang- und Querschwellen für das zweite Schienengeleis gewonnene Abfallhölzer in passenden kleinen Losabtheilungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

- 1) ungefähr 1200 Stück eichene Kästke von 8' bis 10' Länge und 3" bis 4" Stärke;
2) ungefähr 4000 Stück eichene Schwarten von 8' bis 10' Länge und 1" bis 4" Stärke;
3) ungefähr 800 Stück eichene Dielen von 8' bis 10' Länge und 2" Stärke, welche bei der letzten Steigerung nicht abgegeben worden sind;
4) ungefähr 120 Klafter Abfallhölzer und Klöße.

Die Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Abfuhr der versteigerten Hölzer nur nach erfolgter Zahlung gestattet wird.

Bruchsal, den 15. September 1845. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

v. Weiler.

[D 240.3] Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Donnerstag, den 25. d. M., und die darauf folgenden Tage (Samstag und Sonntag ausgenommen), Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Drangeriegebäude, nächst der Hofküche,

eine Partie Goldborden mit Seide durchwirkt, Sammt und Seidezeug in mehreren Farben, Möbelüberzüge von verschiedenen Stoffen, altes Bettwerk,

Bodensteppiche und Hautelissen, rothe Livréerde mit und ohne silberne Borden, Porzellangeschirr, Delgemälde und Gouache-Malereien, altes Schreinwerk,

mehrere Partien altes Holzwerk, einige Käffer, zum Theil in Eisen gebunden, sogen. Fährlinge,

eine Partie einfacher und doppelter Champagnerkörbe, zwei Käfferblastbälge, zum Weinablassen, 18 Stück silberplattirte Lichtstücker an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 16. September 1845. Großh. Hofökonomie-Verwaltung.

[D 300.3] Nr. 24752. Stodach. (Besanntmachung.) Durch Urtheil großh. Oberhofgerichts vom 30. März d. J. wurde Josef Pfundner von Kirheim, königl. württembergischen Oberamtes, wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe mit dem Beisatz verurtheilt, daß er nach erkrankter Strafe der großh. badischen Lande zu verweisen sey.

Pfundner wurde am 11. d. M. seines Strafrestes entlassen.

Wir machen nunmehr genanntes Urtheil öffentlich bekannt.

Signalement. Alter, 32 Jahre,

Größe, 5' 7",

Statur, besetzt.

Haare, braun, Stirne, gewöhnlich, Augenbraunen, braun, Augen, blau, Nase, spitz, Mund, mittler, Kinn, rund, mit Grübchen, Bart, kurz, Gesichtsfarbe, gut, Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen: Hatte zur Zeit der Arretirung ein Wuhl am rechten Augenwinkel des rechten Auges.

Stodach, den 16. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Weiß.

[D 286.3] Nr. 18191. Waldsirr. (Fahndung.) Georg Spatz von Wiederbach, ein verurtheter Dieb, hat sich in der Nacht vom 15. auf 16. d. M. eines neuen Diebstahls mit Einbruch schuldig gemacht.

Er wurde vom Besatzhelfern auf der That ergriffen, fand aber wieder Gelegenheit, demselben zu entkommen. Man bittet sämtliche resp. Polizeibehörden um die sorgfältigste Fahndung auf diesen gefährlichen Menschen und um Einlieferung, wenn er betreten werden sollte.

Derselbe ist 48 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, kräftiger Konstitution, hat ein breites Gesicht, schwarze, kurz geschorene Haare, einen starken Bart von gleicher Farbe. Näher kann derselbe nicht beschrieben werde.

Waldsirr, den 17. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Leiber.

[D 282.3] Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Mathias Schmidt von Gamsbühl, dessen Signalement unten folgt, und der als Knecht bei Kohnführer Bernhard Geißler zu Baden in Diensten gestanden, ist angeschuldigt, das Fuhrwerk seines Dienstherrn in Freiburg verlassen und 30 fl. Fuhrlohn unterschlagen zu haben.

Da der Aufenthaltsort des Soldaten Schmidt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich Angefichts dieses dahier zu stellen.

Zugleich ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Schmidt zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretiren und anher abzuliefern.

Signalement des Soldaten Schmidt. Alter, 33 Jahr,

Größe, 5' 6" 1/2,

Körperbau, schlank,

Farbe des Gesichtes, bleich,

der Augen, grau,

der Haare, braun,

Nase, kurz.

Rastatt, den 17. September 1845. Der Kommandeur des Regiments.

von Pierron.

Oberst.

[D 275.3] Nr. 17327. Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Soldat Franz Anton Wilhelm von Mösbach, aus dem Infanterieregiment Großherzog Nr. 2 in Freiburg, hat sich ohne Erlaubniß aus dem Orte seines Urlaubs entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder zu seinem Regiment oder hierher sich zu stellen, bei Vermeidung der Strafe der Desertion.

Zugleich werden sämtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden und im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement des Soldaten Franz Anton Wilhelm von Mösbach. Alter, 23 Jahre,

Größe, 5' 2" 1/2,

Körperbau, besetzt,

Farbe des Gesichtes, blaß,

der Augen, grau,

der Haare, blond,

Nase, spitzig.

Oberkirch, den 15. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Säfelin.

[D 294.3] Baden. (Gläubigeraufruf.) Auf den Antrag der Beteiligten werden die etwaigen Gläubiger der dahier ledig verstorbenen Franziska Leiner aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen vier Wochen bei Notar Schrott dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Vermögenstheilung nicht mehr berücksichtigt werden könnten, und der Nachlaß an die im Auslande wohnenden Erben würde ausgefolgt werden.

Baden, den 16. September 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. F. Riffel.

[D 298.3] Nr. 40842. Rastatt. (Versäumnungs-Erkenntniß und Urtheil.) J. S. des Mechanikus Konrad Ruff von Steinbach und Einstelethofwirth Anton Krämer in Rappelsweier, gegen Bierbrauer Anton Huch in Rastatt, Schadloshaltung betreffend, ergeht:

In Erwägung, daß der Beklagte, dessen dormaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungsverfügung vom 10. Juli d. J., Nr. 31,087, welche in Nr. 194, 196 und 197 der Kreisanzeigebücher und durch Anschlag an die Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde, in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, und daß deshalb die Kläger auf den Anspruch des angeordneten Rechtsnachtheils angetragen haben, in Erwägung, daß das Begehren der Kläger auf Schadloshaltung für eine zu Gunsten des Beklagten übernommene Bürgschaft darauf gestützt ist, daß der Kläger Konrad Ruff von der Gläubigerin Katharina Burkard von Bühl bereits gerichtlich belangt worden sey, und daß der Inhalt der Klage durch die Versäumnis des Beklagten als erwiesen erscheint, nach Ansicht des

l. R. S. 20. 32. Nr. 1. 2028, und P. D. S. 253. 272. 275. 276. 671 und 169

folgendes

Versäumnungserkenntniß und Urtheil. Es wird der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden angenommen, jede Schutzrede des Beklagten für veräußt erklärt, und hiernach zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey verbunden, den Betrag von 300 fl., nebst

5 Proq. Zins vom 22. April 1843, als Schadloshaltung für die zu Gunsten einer gleichen Schuld desselben an die Katharina Burkard in Bühl von den beiden Klägern übernommenen Bürgschaft

innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

W. R. W. Rastatt, den 12. September 1845.

Großh. bad. Oberamt.

Lacoste.

[D 265.3] Nr. 26161. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien, als:

1) Mathias Neger von Kammerdewer mit seiner Frau und seinen 7 minderjährigen Kindern,

2) Benedikt Köhrenbach von Junsweier mit seiner Frau und 6 minderjährigen Kindern,

3) Georg Mössner von Junsweier mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern, sowie seiner Mutter, der Jakob Mössner's Wittve von da,

wollen, und zwar Eistere nach Nordamerika und die sub 2 und 3 Benannten nach Ungarn, auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 30. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in diefseitiger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Dffenburg, den 9. September 1845. Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

vdt. Schubert.

[D 252.3] Nr. 20896. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Delbetto von Kroszingen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 6. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Staufen, den 6. Sept. 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Gärt.

vdt. M. Wors.

[D 303.1] Nr. 12401. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des Christian Klingensfuß von Sulzfeld haben wir Gant erkannt, und ordnen Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 9. Oktober 1845, Morgens 8 Uhr,

in diefseitiger Gerichtskanzlei an.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, sowie ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Eppingen, den 17. Sept. 1845. Großh. bad. Bezirksamt.

Lacoste.

vdt. Liebergal.

[D 296.3] Heiligenberg. (Erbsverteilung.) Der ledige volljährige Anton Höger, Schuster von Deisendorf, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Antretung der Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Joseph Höger, Schuster in Bruchsal, mit Frift von drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wied zugeheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heiligenberg, den 15. September 1845. Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Waber. Wolffstiegel, Notar.

[D 290.1] Nr. 17431. Neckargemünd. (Verfaunmachung.)

In Sachen der Ehefrau des Handelsmanns Jakob Weg dahier

gegen ihren Ehemann dafelbst,

Bermögensabsonderung betr.

Urtheil.

Die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemanne seither bestandene Gütergemeinschaft sey für aufgelöst und die Klägerin für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, und habe Letzterer die Kosten zu tragen.

W. R. W. Neckargemünd, den 4. September 1845.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Wänker.

[D 274.1] Nr. 9817. Mößkirch. (Präklusiv-Beschheid.)

Die Gant des Rüfers Haib dahier betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorbandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Mößkirch, den 10. September 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Stein.